Jugend
BISTUM TRIER

Jugendzentrum Saarburg

Jahresbericht Jugendzentrum Saarburg 2021

www.juz-saarburg.de

Gefördert von:
RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN, KULTUR UND INTEGRATION
Landkreis Trier-Saarburg
Saarburg

JUZ SAB
Jugendzentrum Saarburg

Inhaltsverzeichnis

1 Angaben zur Einrichtung und Träger 1
2 Angaben zur personellen Situation der Einrichtung 1
3 Öffnungszeiten und Angebote der Einrichtung 2
Öffnungszeiten offener Treff 2
Aufgaben im Jugendzentrum 2
- **Offener Treff** 2
- **Einzelfallberatung** 3
- **Geschlechtsspezifische Angebote** 3
- **Interkulturelle Jugendarbeit** 4
- **Kinder- und Jugenderholung** 4
- **Jugendpflege in der VG Saarburg-Kell** 4
- **Aufsuchende Jugendarbeit im ländlichen Raum** 6

4 Angaben zur Finanzierung der Einrichtung und Zuständigkeit 12
5 Zielgruppen 13
6 Umsetzung und Weiterentwicklung der Konzeption im Berichtsjahr 14
7 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen 15
8 Zusammenarbeit und Vernetzung 15
9 Öffentlichkeitsarbeit 16
10 Ausblick 2021 16
11 Bilder 18

1 Angaben zur Einrichtung und Träger

Jugendzentrum Saarburg

Bahnhofstraße 9, 54439 Saarburg

06581-2412

Email: info@juz-saarburg.de

Homepage: https://in-szene.net/juzsab/wordpress/

2 Angaben zur personellen Situation der Einrichtung

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 2021

1 Dienstellenleitung, VG-Jugendpflegerin, aufsuchende Jugendarbeit 100 %

Seit 01.01.2019

Jacqueline Maron, M.Ed.

Anstellungsträger: Bistum Trier

1 Pädagogische Mitarbeiterin, VG-Jugendpflegerin , aufsuchende Jugendarbeit 100 %

Seit 15.05.2019

Annika Valentin, B.A.

Anstellungsträger: Bistum Trier

1 Jugendsozialarbeiter 50%

Bernd Bredin, Dipl. Pädagoge

Anstellungsträger: Stadt Saarburg

1 Bundesfreiwilligendienstleistender 100%

Dennis Mord

Beschäftigt 01.08.2020 – 31.01.2022

1 **Bundesfreiwilligendienstleistender** 100%

Tobias Hofmann

Beschäftigt 01.08.2021 – 31.07.2021

Nebenamtliche tätig

1 Minijob mit 8 Wochenstunden

Leon Schmitt

Beschäftigt sei 01.11.2019 – 31.12.2021

Außerhalb der Einrichtung

1 VG-Jugendpfleger Raum Kell 100 %

Jochen Heib, B.A.

3 Öffnungszeiten und Angebote der Einrichtung

Die Angebotsstruktur im Jugendzentrum Saarburg richtet sich nach den Bedürfnissen der Jugendlichen. Dabei wurden zum einen Angebote für die Freizeitgestaltung geschaffen, wie Fahrten, Ausflüge oder andere Aktivitäten, zum anderen Angebote im Bereich der Bildung, wie Workshops oder andere Bildungsangebote in Kooperation mit Schulen, Ämtern oder anderen Kooperationspartner*innen. Zudem findet regelmäßig Beratungsangebote für Jugendliche statt, die zum einen durch die Mitarbeiter*innen im Jugendzentrum selbst oder durch externe Berater*innen durchgeführt werden.

Öffnungszeiten offener Treff

Bürozeiten	Dienstag bis Freitag	10.00 – 13.00 Uhr
Offener Treff	Dienstag, Donnerstag, Freitag	13.00 – 18.00 Uhr
	Seit 01.08.2021 jeden Freitag	13.00 – 22.00 Uhr
	Mittwoch	13.00 – 17.00 Uhr

Aufgaben im Jugendzentrum

- **Offener Treff**

Der Offene Treff ist für alle Besucherinnen und Besucher ein wichtiger Ort der Begegnung und des Austausches. Für Viele ist es eine wichtige Anlaufstelle, um sich mit Freunden und Gleichaltrigen zu treffen und damit ein fester Bestandteil ihrer Tagesstruktur. Für einige Kinder und Jugendliche ist es

der einzige Ort, außerhalb der Schule, um soziale Kontakte knüpfen und halten zu können. Für andere wiederum ist er ein „Zweites Zuhause“.

In der Einrichtung finden Kinder und Jugendliche ab ca. 10 Jahren Freiräume außerhalb von Schule, Ausbildung und Familie, in denen sie soziales Verhalten üben und ihr Selbstwertgefühl weiterentwickeln können. Sie lernen gewaltfreie Konfliktbewältigung und können ihre Geschlechterrolle erproben. In der Einrichtung finden sie konstante und zuverlässige Bezugspersonen als Basis der Vertrauensbildung in der Gesellschaft.

Die Teilnahme an Freizeitangeboten und sonstigen Aktionen ist freiwillig, sie werden hauptsächlich unter nicht-kommerziellen Aspekten und im Hinblick der Partizipation der Kinder und Jugendlichen geplant und angeboten. Alle Angebote orientieren sich unter Berücksichtigung vorgegebener Regeln und Möglichkeiten an den potentiellen Bedürfnissen der Zielgruppe. Kinder und Jugendliche werden in der Einrichtung zu einer selbstaktiven und schöpferischen Freizeitgestaltung angeregt. Es geht um den Versuch, Passivität und Konsumorientierung entgegen zu wirken.

Der Offene Treff war im Jahr 2021 von Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr offen. Hingegen ist mittwochs der Offene Treff immer von 9:00 bis 17:00 Uhr für die Kinder und Jugendlichen geöffnet. In der ersten Jahreshälfte des Berichtzeitraums war der Offene Treff im Jugendzentrum Saarburg regulär geöffnet. Durch die eintreffende Corona-Pandemie veränderten sich jedoch Öffnungszeiten sowie Angebote des Jugendzentrums. Unter anderem musste der Offene Treff aufgrund des bundesweiten Lockdowns im März zeitweise komplett geschlossen werden, konnte aber im Mai wieder mit entsprechenden Infektionsschutzmaßnahmen öffnen. In dieser Zeit wurde stets versucht, angepasst an die jeweils geltenden Hygieneschutzvorgaben, Angebote für die Kinder und Jugendlichen auszurichten. Der erneute Lockdown im November verursachte eine erneute Schließung des offenen Treffs.

- **Einzelfallberatung**

Die Problemlagen der Besucher des Jugendzentrums sind oftmals komplex. Sie reichen von familiären über schulische Probleme, Drogen- und Suchtproblematik, Wohnungs- und Obdachlosigkeit, Mobbing, Essstörungen, psychische Erkrankungen, Arbeitslosigkeit, Kriminalität bis hin zu Gewaltbereitschaft. Hier ist es sinnvoll und notwendig in Einzelfallarbeit mit den Jugendlichen zu arbeiten, was in der täglichen Arbeit jederzeit Raum findet.
Aus diesem Bedarf entstanden, findet seit 2018 wöchentlich eine Sprechstunde der Jugendberufshilfe der Kreisverwaltung Trier-Saarburg statt, alle zwei Wochen bietet eine Mitarbeiterin des Jugendmigrationsdienstes Sprechstunden zur Einzelfallberatung im Jugendzentrum Saarburg an und einmal monatlich können Jugendliche durch eine Mitarbeiterin der Suchtberatungsstelle die Tür Beratung in Anspruch nehmen. Hierdurch entstehen für Jugendliche kurze und begleitete Wege.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Sprechstunden/Einzelfallhilfen teilweile nicht mehr wie gewohnt stattfinden. Beispielsweise konnten Einzelfallgespräche nur mit einem vorher vereinbarten Termin stattfinden, sowie unter der Wahrung der geltenden Hygiene- und Schutzvorgaben. Diese fanden dennoch im ganzen Berichtszeitraum ohne Unterbrechung statt und wurden vermehrt und mit komplexen Problemlagen von Jugendlichen wahrgenommen.

- **Geschlechtsspezifische Angebote**

Jugendstudien belegen vermehrt, dass die Bedarfe von geschlechtersensiblen und geschlechterdifferenzierten Angeboten steigen.

Von Juni - September 2021 fand in Zusammenarbeit mit dem Sozialraumzentrum eine regelmäßige Jungengruppe im Jugendzentrum Saarburg statt. Durch eine Förderung der Stiftung für Ehrenamt und Engagement konnte diese mit einem 450 € Kraft von Oktober bis Dezember fortgeführt werden. In der gleichen Förderung konnte zudem einmal wöchentlich ein Kidstreff für Kinder ab 8 Jahren angeboten werden.

- **Interkulturelle Jugendarbeit**

In der Verbandsgemeinde Saarburg leben zahlreiche jugendliche geflüchtete Menschen und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Den Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums ist es ein großes Anliegen, diese in unsere Angebote zu integrieren und gemeinsame Aktionen zu forcieren, um Vorurteile abzubauen und Toleranz unter den Jugendlichen zu fördern, Kontakt zwischen Jugendlichen in der Stadt Saarburg und der Verbandsgemeinde Saarburg und jugendlichen Flüchtlingen herstellen und somit soziale Kontakte bereichern und eine Plattform für interkulturellen Austausch zu schaffen.

- **Kinder- und Jugenderholung**

Im Jahr 2021 wurden insgesamt drei Ferienfreizeitangebote durchgeführt. Die Teilnehmer*innen der Kinderferienfreizeiten waren zwischen 8 und 13 Jahren, beim Kunstprojekt „Jedem Kind seine Kunst“ waren die Teilnehmer*innen 10 – 14 Jahre. Insgesamt haben an den Ferienangeboten im Berichtszeitraum 75 Kinder und Jugendliche teilgenommen. Innerhalb der Sommerferien bestand aufgrund der Corona-Pandemie sowie damit einhergehenden allgemeinen Betreuungsengpässen der Familien eine hohe Nachfrage an Tagesangeboten. Aufgrund dessen hatten wir in den Sommerferien ein buntes Programm an Angeboten und Ausflügen.

- **Persönlichkeitsbildung im religiösen, politischen, sozialen und musischen Bereich**

Generell werden in diesem Bereich unterschiedliche Angebote durchgeführt, z.B. Zivilcouragetrainings im Rahmen der Projektaktionstage an der Geschwister-Scholl-Schule Saarburg, die Teilnahme an religiösen Aktionen des Bistums Trier, im musischen Bereich durch einen Bandproberaum, welcher von regionalen jungen Musikern genutzt wird sowie einem eigenen Bandprojekt. 2021 Angebote gemeinsam mit der Schulsozialarbeit der Realschule plus durchgeführt werden.

- **Jugendpflege in der VG Saarburg-Kell**

Die Verbandgemeindejugendpflege in Saarburg-Kell umfasst unter anderem die Begleitung der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die Beratung, Zusammenarbeit und Vernetzung mit Ortsgemeinden, pädagogischen Einrichtungen und öffentlichen sowie freien Trägern in Fragen der Jugendarbeit, die Durchführung und Begleitung von Partizipationsprojekten, die Begleitung und Schulung von Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Organisation und Durchführung von Bildungsmaßnahmen im außerschulischen Bereich.

In Saarburg-Kell wird diese Tätigkeit von drei Jugendpfleger*innen mit einem Stellenumfang von 2,0 ausgeführt.

<u>Saarburg</u>

Zusätzlich zur zentralen außerschulischen Jugendarbeit im alten Bahnhofsgebäude in Saarburg, besteht das Konzept der dezentralen außerschulischen Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Saarburg. Zum einen ist die Jugendpflege für die Weiterentwicklung speziell in den Dörfern zuständig,

durch beispielsweise diverse Partizipationsprojekte. Zudem ist eine weitere essentielle Arbeit der Jugendpflege die Betreuung und Begleitung der selbstverwalteten Jugendgruppen.

Zurzeit bestehen in der Verbandsgemeinde Saarburg insgesamt zehn aktive selbstverwaltete Jugendgruppen. In einer weiteren Ortschaft im Raum Saarburg wurde das Interesse an die zuständige Jugendpfleger*in geäußert, eine solche Jugendgruppe zu eröffnen – die Umsetzung wird jedoch aufgrund diverser Einschränkungen durch die Pandemie verschoben.

Zusätzlich zur zentralen außerschulischen Jugendarbeit im alten Bahnhofsgebäude in Saarburg, besteht das Konzept der dezentralen außerschulischen Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Saarburg. Zum einen ist die Jugendpflege für die Weiterentwicklung speziell in den Dörfern zuständig, durch beispielsweise diverse Partizipationsprojekte. Zudem ist eine weitere essentielle Arbeit der Jugendpflege die Betreuung und Begleitung der selbstverwalteten Jugendgruppen.

Zurzeit bestehen in der Verbandsgemeinde Saarburg insgesamt sieben aktive selbstverwaltete Jugendgruppen. Trotz der immer noch andauernden pandemischen Lage gelang es der Jugendpflege mit Hilfe engagierter Jugendlicher in zwei Ortschaften jeweils eine neue Jugendgruppe zu gründen.

Auch das Jahr 2021 gestaltete sich für die selbstverwalteten Jugendgruppen in der VG Saarburg-Kell als eine große Herausforderung. Zahlreiche Veranstaltungen und Projekte konnten von den Ehrenamtlichen aufgrund der geltenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen, wie schon im vorherigen Jahr 2020, nicht wie geplant durchgeführt und angeboten werden. Zudem sorgte die temporäre Schließung der selbstverwalteten Jugendgruppen für diverse Herausforderungen. Durch die Ungewissheit wann wieder Normalität in die Arbeit der selbstverwalteten Jugendgruppen einkehrt oder bestimmte Projekte durchgeführt werden können, war unter anderem der Erhalt der Motivation der Ehrenamtlichen ein großer Faktor. Jedoch wurde die Zeit der Schließung auch von zahlreichen Jugendgruppen sinnvoll genutzt für beispielsweise diverse Renovierungsarbeiten. Trotz der diversen Einschränkungen organisierten einige Jugendgruppen situationsangepasste Angebote und Projekte. Ein Dorf Raspelt 2.0, die Beteiligung an diversen Aktionen ortsansässiger Vereine sowie kleinere Aktionen zur Raspel-, Oster- und Nikolauszeit sind nur ein paar Beispiele von Veranstaltungen und Projekte die im Jahr 2021 von verschiedenen selbstverwalteten Jugendgruppen rund um Saarburg stattfinden konnten.

<u>Kell am See</u>

Im Bereich der ehemaligen VG Kell am See kümmert sich Herr Jochen Heib – mit einem Stellenanteil von 1,0 VZÄ – um die offenen Jugendtreffs, Jugendräume und Jugendgruppen und bietet verstärkt in diesem Raum Bildungsmaßnahmen, -projekte und Freizeitangebote an. Die Dienstaufsicht übernimmt hierbei der Verbandsgemeindebürgermeister von Saarburg-Kell Herr Dixius und der 1. Beigeordnete Herr Alten. Der Auftrag der Kinder- und Jugendarbeit ergibt sich aus den Bedarfen des Standorts sowie der Stellenbeschreibung und gliedert sich in die Punkte Offene Jugendarbeit, Bildungs-, Freizeitangebote und Projekte, Partizipation, Prävention und Netzwerkarbeit. Die Felder verfolgen das Ziel die Wohnstandorte attraktiver zu gestalten und die Lebensqualität in den Dörfern zu erhöhen, um eine Abwanderung der jungen Menschen in Städte oder andere Regionen entgegen zu wirken. Zudem eröffnen sie die Möglichkeit der gesellschaftlichen und politischen Partizipation der Jugendlichen. Mit Hilfe der Jugendpflege können sie ihre Ideen mit Unterstützung in die entsprechenden Gremien einbringen und dabei demokratische Prozesse erfahren. Somit können sie durch Engagement zum wertvollen Mitbürgenden heranwachsen und im besten Fall, als Erwachsene, verantwortungsvolle Positionen in der Kommunalpolitik besetzen.

Der Offene Jugendtreff gilt neben den Vereinsangeboten als zentrale Einrichtung und Treffpunkt für Heranwachsende in den Dörfern. Er bietet die Möglichkeit sich frei zu treffen, Sozialkompetenzen zu entwickeln, eigene Ideen zu verwirklichen, Aktionen zu planen und Selbstorganisation und Verantwortung wahr zu nehmen. Somit stellt er eine wichtige Voraussetzung für soziale Bindung und positive Identifikation mit dem Heimatort dar. Mit Ausnahme der kleinen Ortsgemeinde Schömerich gibt es in jeder Ortsgemeinde der ehemaligen VG Kell am See einen Offenen Treff für Jugendliche.

Aufgrund der Hygiene-Verordnungen der Bundesregierung und, nach Annahmen einiger Ortsbürger*innenmeister*innen, nicht umsetzbarer Hygienekonzepte in den Jugendräumen, blieben die Räumlichkeiten auch im Jahr 2021 zumindest partiell geschlossen. Wenige Standorte bekamen grünes Licht und konnten eine Öffnung im Rahmen der Hygienekonzepte umsetzen. Nichtsdestotrotz ist es im Jugendraum der Ortsgemeinde Kell am See gelungen eine neue Gruppe zu etablieren.

- **Aufsuchende Jugendarbeit im ländlichen Raum**

Das Projekt startete am 01.07.2021 in Saarburg.

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden zum Start des Projektes unterschiedliche Projekte und Aufgaben gestartet. Dabei war eine Herausforderung nach eineinhalb Jahren Corona Jugendliche zu erreichen, da ein Teil sich vor allem im häuslichen Raum zurückgezogen hat und ein anderer Teil vor allem durch „auffälliges“ Verhalten im städtischen Raum aufgefallen war. Dies nahmen wir in der Aufnahme unserer Arbeit an, und sahen zwei Schwerpunkte im Projektstart. Zum einen sahen wir es als notwendig an Angebote für Jugendliche zu schaffen, die aufgrund von Corona sich in den privaten Raum zurückgezogen haben, um eventuelle Problemlagen und Herausforderungen der Heranwachsenden zu erkennen und entsprechend ihnen Möglichkeiten zum Kontakt zu ermöglichen. Zum anderen sahen wir es als maßgeblich an den Bedarf der Zielgruppe zu ermitteln, welche vermeidlich die Provokation im öffentlichen Raum zu suchen vermochte. Aus diesem Grund wurde zu Beginn des Projektes erste Kontakte zu Polizei, Ordnungsamt, Schulsozialarbeit und Verwaltung der Verbandsgemeinde aufgenommen um erneut einen gewaltpräventiven Rat ins Leben zu rufen. Aufgrund einiger Vorkommnisse (Alkoholmissbrauch, Gewaltdelikte, Ruhestörung, Vandalismus etc.) im Sommer 2021 innerhalb des Stadtgebietes bot sich an ins Gespräch mit allen Akteur*innen zu kommen, um bestmöglich sowohl präventive als auch intervenierende Angebote zu schaffen. Dabei übernahm die aufsuchende Jugendarbeit sowohl beratende Tätigkeit in diesem Gremium und schaffte präventive Angebote. In diesem Fall einigte man sich darauf, dass die aufsuchende Jugendarbeit im Sozialraum Kontakt zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufnimmt und am Freitagabend und Samstagabend Plätze aufsucht, um die Bedarfe der Zielgruppe festzustellen und entsprechend als Sprachrohr innerhalb der Beratungen dies einbrachte. Aufgrund der erhöhten Sicherheitspolitischen Maßnahmen der Ordnungskräfte war der Start für uns nicht einfach und zu Beginn wurden wir von einigen Heranwachsenden eher ablehnend als offen begrüßt, da uns ein großes Misstrauen entgegen sprach und uns wenig Vertrauensvorsprung gegeben wurde. Aufgrund dessen, das im Sozialraum Jugendliche im öffentlichen Raum häufig von Polizeikontrollen und Platzverweisen betroffen waren, insbesondere während der Corona-Pandemie, sahen wir dies als verständliche Reaktion. Dennoch gelang es uns mit einigen ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Als großen Bedarf sah die Zielgruppe einen Ort zum Treffen am Freitagabend ohne Konsumzwang. Aus diesem Grund öffnet das Jugendzentrum seit Sommer 2021 jeden Freitagabend bis 22 Uhr und Jugendliche können das Zentrum als Treffpunkt am Freitagabend nutzen. Zudem wurde vereinbart, dass der Skateplatz als Treffpunkt am Abend genutzt werden kann. Zweimal die Woche sucht die aufsuchende Arbeit diesen Treffpunkt auf und knüpft mit den Jugendlichen dort Kontakte.

Als zweiten Schwerpunkt während des Berichtszeitraums wurden unterschiedliche Projekte gemeinsam mit Jugendlichen initiiert, die sich durch die Gespräche ergeben haben. Dabei war das Ziel junge Menschen attraktive und niedrigschwellige Angebote zu ermöglichen. So wurde ein Graffiti-Workshop durchgeführt. Daraus entstand erneut der Wunsch, dass es innerhalb des Stadtgebietes Freiflächen für legales Graffiti-Sprayen geschaffen werden. Für kommendes Jahr ein Graffiti-Event geplant und erste Gespräche für Freiflächen wurden geführt. Des Weiteren kam aus der Zielgruppe der Wunsch nach einem Gaming-Event. Gemeinsam mit Jugendlichen wurde dieses Event geplant und entsprechend durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz wurde dies im Dezember wiederholt.

Im Zuge der aufsuchenden Arbeit und um Kontakt zu weiteren Zielgruppen zu gewinnen wurde gemeinsam mit der BBS Saarburg für die neuen BVJ Klassen im Berichtszeitraum für insgesamt 61 Schüler*innen Kennenlern- und Orientierungstage durchgeführt. Dabei übernahm die aufsuchende Jugendsozialarbeit die Planung und Durchführung der Tage. Mit diesen Tagen konnten wir einige Jugendliche an die Angebote des Jugendzentrums einbinden und die Möglichkeiten zur Beratung vorstellen. Die Angebote zur Beratung werden regelmäßig genutzt und reichen von Berufsorientierung, über Vermittlung zur Suchtberatung bis hin zu Schwierigkeiten in Bezug auf Entwicklungsaufgaben. Als weitere schulnahe Projekte fand ein Gewaltpräventionstraining mit einem Klassenverband der Realschule plus statt. Geplant sind zudem aufgrund eines festgestellten Bedarfs sowohl Alkoholpräventionstage und als auch weitere Projekte um Sozial-kompetenzen und Gruppenkompetenzen zu stärken.

Während der Sommerferien wurden zudem weitere Angebote gemeinsam mit der Jugendpflege Saarburg-Kell initiiert um unterschiedliche Zielgruppen durch die aufsuchende Jugendarbeit zu erreichen. Dabei wurde im August eine mobile Pump- Track-Anlage im Stadtgebiet aufgebaut und vier Tage konnten knapp 80 Kinder und Jugendliche diese kostenfrei nutzen. Die aufsuchende Jugendarbeit nutzte dieses Event, um sich vorzustellen und mit Eltern und Heranwachsenden in den Kontakt zu kommen. Drei weitere Aktionen in den Sommerferien waren ein Ausflug in die Skate-Halle nach Trier, zum Fußball-Golf nach Mettlach und in den Zoo nach Saarbrücken bei dem die aufsuchende Jugendarbeit mehrere Jugendliche durch das Aufsuchen im Stadtgebiet animieren konnte, an diesem Angebot teilzunehmen. Während der Herbstferien wurde erneut ein Ausflug in die Skate-Halle durchgeführt und ein Escape-Room-Spiel mit Jugendlichen in den Räumen des Jugendzentrums gemacht. Auch hier konnten Jugendliche durch den Kontakt der aufsuchenden Jugendsozialarbeit eingebunden werden.

Neben den Angeboten im Stadtgebiet wurden zudem Bedarfe in den Ortsgemeinden abgefragt. Hierbei ist die Rückmeldung noch lückenhaft und noch nicht so weit vorangeschritten, allerdings sehen wir hier auch weiteren Handlungsbedarf für die Zukunft.

Während des Berichtszeitraums wurde zudem die Netzwerkarbeit von unserer Seite weiter gestärkt. So findet ein regelmäßiger Austausch mit der Schulsozialarbeit der Realschule plus und der BBS in Saarburg statt, mit dem Ordnungsamt, der Polizei, der Jugendberufshilfe, der Jugendpflege in der Verbandsgemeinde und des Kreises, dem Sozialraumzentrum sowie dem Jugendmigrationsdienst. Die Intensivierung der Netzwerkarbeit trägt dabei Früchte um gemeinsame Projekte durchzuführen und dadurch Synergieeffekte zu erzeugen. Das Projekt wird von Jacqueline Maron und von Annika Valentin durchgeführt, je mit einem Stellenanteil von 50%. Dabei können diese auf bestehende Strukturen, Räume, Materialien und Konzepte innerhalb des Jugendzentrums Saarburg zurückgreifen. Jeder Fachkraft steht ein eigener digitaler Arbeitsplatz zur Verfügung. Zudem können die Fachkräfte auf einen 9-Sitzer-Bus für Projekte und Aktionen mit Jugendlichen nutzen. Innerhalb des Berichtszeitraums besuchte Annika Valentin den Fachtag für aufsuchende Jugendarbeit und mobile Jugendarbeit in

Ingelheim. Jacqueline Maron wird im Dezember am digitalen Workshop im Förderprogramm "Aufsuchende Jugendsozialarbeit" teilnehmen. Durch regelmäßige Team-Sitzungen werden aktuelle Projekte und Schwerpunkte der aufsuchenden Jugendsozialarbeit besprochen und reflektiert. Dabei findet ein regelmäßiger Austausch mit der Jugendsozialarbeiter der Stadt Saarburg und dem Jugendpfleger der VG Saarburg – Kell statt. Neben der Arbeit mit der Zielgruppe fallen zudem allgemeine Bürotätigkeiten, Gremienarbeit und Verwaltungstätigkeiten für die beiden Fachkräfte an.

Angebote/Projekte 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten bis Mai viele geplante und bereits vorbereitete Projekte, Aktionen und Fahrten nicht umgesetzt werden. Diese sind in der nachfolgenden Auflistung mit Orange markiert. Dennoch entstanden innerhalb der Möglichkeiten nach Pandemie-Lage entsprechend andere Projekte, Aktionen und Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Insgesamt fanden neben den regelmäßigen Angeboten im Berichtszeitraum 78 Projekte und Aktionen für Kinder und Jugendliche im Raum Saarburg-Kell und trotz der Pandemie-Situation statt. Geplant jedoch ausgefallen sind aufgrund der Corona-Pandemie 8 Veranstaltungen. Von den Projekten konnten 1/3 digital stattfinden und 2/3 in präsent Im Vergleich zum Vorjahr sind dies knapp doppelt so viele Aktionen und Projekte, die stattgefunden haben.

MONAT	DATUM	VERANSTALTUNG
JANUAR	15.01.2021	Jugendforum (digital)
	19.01.2021	Treffen zur Vorbereitung zum Kandidatencheck zur Landtagswahl mit interessierten Jugendlichen (digital)
	23.01.2021	Digitales Quizduell
FEBRUAR	03.02.2021	Treffen zur Vorbereitung zum Kandidatencheck zur Landtagswahl mit interessierten Jugendlichen (digital)
	04.02.2021	Digitales Quizduell
	11.02.2021	Digitale Karnevalsfeier mit Quizduell
	19.02.2021	Jugendforum (digital)
	22.02.2021	Treffen zur Vorbereitung zum Kandidatencheck zur Landtagswahl mit interessierten Jugendlichen (digital)
	24.02.2021	Digitales Quizduell
	25.02.2021	Digitaler Kandidatencheck zur Landtagswahl 2021
MÄRZ	03.03.2021	Digitales Quizduell
	05.03.2021	Jugendforum zum Thema Nachhaltigkeit
	11.03.2021	Digitaler Spieleabend
	15.03.2021	Bolivienkleidersammlung (ausgefallen)

	17.03.2021	Digitales Quizduell
	19.03.2021- 21.03.2021	Juleica-Schulung (ausgefallen)
	26.03.2021	Jugendforum (digital)
	26.03.2021	Digitaler Spieleabend
	29.03.2021- 31.03.2021	Ferienfreizeit mit theaterpädagogischem Schwerpunkt (ausgefallen)
	29.03.2021	Digitales Quizduell
	29.03.2021- 31.03.2021	Oster-Mitmachboxen
	30.30.2021	Werwölfe-Spieleabend (digital)
	31.03.2021	Digitaler Spieleabend
APRIL	06.04.2021- 10.04.2021	Jugendtour Berlin (ausgefallen)
	13.04.2021	Digitaler Spieleabend
	16.04.2021	Jugendforum (digital)
	24.04.2021	Workshop an den HeiligRock-Tagen (ausgefallen)
	29.04.2021	Digitales Quizduell
MAI	07.05.2021	Werwölfe-Spieleabend (digital)
	08.05.2021	Landwirtschaftsprojekt wöchentliche Termine donnerstags
	08.05.2021	Solidarische Landwirtschaft Kell Auftaktveranstaltung
	Ab 20.05.2021	Landwirtschaftsprojekt wöchentliche Termine donnerstags
	21.05.2021	Jugendforum (digital)
	22.05.2021	Bauen eines Demokratiebeetes in Form von Hochbeeten und Bepflanzung dieser in Kooperation mit dem Jugendforum
	25.05.2021- 29.05.2021	Jugend-Tour Berlin (ausgefallen)
	25.05.2021- 28.05.2021	Pfingstferienfreizeit
	26.05.2021	Werwölfe-Spieleabend (digital)

	27.05.2021	Digitales Quizduell
	28.05.2021	Ausflug zum Fußballgolf
JUNI	26.06.2021	Kräuterwanderung in Kooperation mit dem Jugendforum
	26.06.2021	Fahrt ins Phantasialand (ausgefallen)
JULI	09.07.2021	Jugendforum
	09.07.2021	Politischer Filmabend zum Thema Antisemitismus und anschließendem Filmgespräch
	19.07.2021- 23.07.2021	Sommerferienfreizeit ab 8 Jahren mit dem Themenschwerpunkt Mittelalter
	26.07.2021- 30.07.2021	Mobile Pump-Track-Anlage auf dem Schulzentrumsparkplatz
AUGUST	02.08.2021- 06.08.2021	Projekt Jedem Kind seine Kunst mit der Künstlerin Simone Busch
	02.08.2021- 06.08.2021	Zeltcamp „Back tot he Roots““
	04.08.2021	Spieleabend im JUZ
	06.08.2021	Jugendforum
	10.08.2021	Spielmobil in Lampaden
	11.08.2021	Ausflug zur Skate-Halle Trier
	13.08.2021	Ausflug zum Fußballgolf
	16.08.2021- 20.08.2021	Naturerlebnistage Schillingen
	18.08.2021	Ausflug zum Zoo Saarbrücken
	19.08.2021	Erstellung Plakatwände zur Bundestagswahl 2021 unter der Aktion #demokratiewählen in Kooperation mit dem Jugendforum
	20.08.2021	Billiard- und Darts-Abend im Jugendzentrum
	25.08.2021	Lagerfeuerabend mit Stockbrot und Werwölfe-Spiel
SEPTEMBER	07.09.2021+ 08.09.2021+ 09.09.2021	Orientierungstage BVJ – Klassen

	09.09.2021	Fahrt zur Ausstellungseröffnung der Plakatwände in der Stadtbibliothek Trier zur Aktion #demokratieleben
	09.09.2021+ 16.09.2021	Graffiti-Workshop
	13.09.2021	Digitaler Kandidatencheck zur Bundestagswahl 2021
	17.09.2021	U18-Wahl in den Schulen in Saarburg + im Jugendzentrum Saarburg
	18.09.2021	Dreck-Weg-Tag in Kooperation mit dem Jugendforum
OKTOBER	01.10.2021	Dreck-weg-Tag mit Klasse von Gymnasium
	08.10.2021	Gaming-Event im Jugendzentrum
	10.10.2021- 15.10.2021	Jugendtour nach München
	11.10.2021- 15.10.2021	Herbstferienfreizeit mit Themenschwerpunkt Detektive
	11.10.2021- 15.10.2021	Jugendtour nach München
	15.10.2021	Jugendforum (digital)
	18.10.2021	Ausflug in die Skatehalle
	19.10.2021	Chaosspiel für Kinder ab 8 Jahren
	20.10.2021- 22.10.2021	Kinderprojekttage in Heddert, Paschel, Waldweiler, Zerf
	20.10.2021	Detektiv-Rallye für Kinder ab 8 Jahren
	21.10.2021	Kreativ-Werkstatt für Kinder ab 8 Jahren
	21.10.2021	Exit-Game-Nachmittag
	29.10.2021	Halloween-Nachmittag für Kinder ab 8 Jahren
	29.10.2021	Halloween-Abend
NOVEMBER	12.11.2021	Gewaltpräventionstraining 9 Klasse Realschule plus
	12.11.2021	Politischer Filmabend zum Thema Populismus mit anschließendem Filmgespräch
	12.11.2021- 14.11.2021	Juleica Wochenendseminar

	29.11.2021-03.12.2021	WG auf Zeit (ausgefallen)
DEZEMBER	03.12.2021	Gaming-Event im Jugendzentrum
	05.12.2021	Spieleaktion in der Stadt-Saarburg
	15.12.2021	Nachmittag zum Plätzchen backen
	17.12.2021	Jugendforum
	22.12.2021	Winterfeier

Regelmäßiges Angebot im offenen Bereich

Aufgrund der Corona-Pandemie war der offenen Treff von November 2020 bis Anfang Mai 2021 geschlossen. Beratung konnte trotzdem stattfinden, sowie die Bereitstellung von Arbeitsplätzen zum Home-Schooling oder der Bereitstellung des Druckerservices. Während der Schließung wurden zahlreiche digitale Angebote nach den Wünschen der Jugendlichen geschaffen und Gesprächsrunden mit den Jugendlichen ermöglicht. Mit einem ausgearbeiteten Hygienekonzept konnte der offene Treff ab Mai wieder für Kinder und Jugendliche offen gehalten werden und regelmäßige Angebote angeboten werden.

TAG	UHRZEIT	ANGEBOT
DIENSTAG	13 – 17 Uhr	Angebot Jugendberufshilfe alle zwei Wochen, Terminabsprache
	13 – 16 Uhr	Nach Terminabsprache, Beratung der Suchtberatung Die Tür
	13 – 17 Uhr	Nach Terminabsprache Jugendmigrationsdienst
MITTWOCH	15 – 18 Uhr	Jungengruppe (Mai – Dezember)
DONNERSTAG	13 – 16 Uhr	Gaming-Area
FREITAG	14 – 18 Uhr	Kochworkshop
	15 – 18 Uhr	Kidstreff (Oktober bis Dezember)

4 Angaben zur Finanzierung der Einrichtung und Zuständigkeit

Das Jugendzentrum Saarburg liegt in Trägerschaft des Bistums Trier und ist somit Anstellungsträger der pädagogischen Fachkräfte. Gleichzeitig üben die Mitarbeiterinnen die Funktion der Jugendpflege der Verbandsgemeinde Saarburg aus. Aus diesem Grund übernimmt die Verbandsgemeinde 2/3 der

anfallenden Personalkosten und die Hälfte der Sachkosten des Jugendzentrums. Raum-, Fahrt- und Fortbildungskosten übernimmt das Bistum Trier. Die Stelle des Jugendsozialarbeiters wird über die Stadt Saarburg finanziert, wobei diese wiederum Zuschüsse vom Land Rheinland-Pfalz und des Landkreises Trier-Saarburg erhält. Seit 2019 ist mit der Fusion der VG Saarburg und der VG-Kell zudem die Zusammenarbeit mit der Jugendpflege im Raum Kell entstanden. Seit 01.07.2021 wird zudem über das Projekt „aufsuchende Arbeit im ländlichen Raum“ des Landes Rheinland-Pfalz die Stelle der aufsuchenden Arbeit durch die VG Saarburg-Kell gefördert. So zeigen sich in der Praxis zum einen viele Synergieeffekte und zum anderen Überschneidungen beider Bereiche, welche konstruktiv genutzt werden können. Die Jugendsozialarbeit der Stadt Saarburg arbeitet dabei weiterhin selbstständig und obliegt der Weisungsbefugnis und Organisationshoheit der Stadt Saarburg. Die Dienstaufsicht übernimmt der Stadtbürgermeister von Saarburg. Die Dienstaufsicht der VG-Jugendpflege im Bereich Kell obliegt dem VG-Bürgermeister und dem 1. Beigeordneten. Die Stadt sorgt für die Betriebsbereitschaft des Gebäudes, dessen Eigentümer sie ist und stellt die Räume des Jugendzentrums dem Träger zur Verfügung. Die Dienst- und Fachaufsicht der Dienststellenleitung und der VG-Jugendpflegerin übernimmt die Abteilung Jugend im Bistum Trier.

5 Zielgruppen

Die Einrichtung richtet sich an Kinder und Jugendliche und an ehrenamtlich engagierte Jugendliche und junge Erwachsene. Die Einrichtung bietet Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 10-27 Jahre. Für Ferienangebote und spezielle Kinderaktionen erweiterte sich die Zielgruppe auf Kinder ab 6 Jahren.

Das Jugendzentrum steht grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen offen. Es bietet unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, Weltanschauung oder religiöser Zugehörigkeit, Nationalität ethnischer Gruppierung und jugendkultureller Ausrichtung Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit zu gestalten und Angebote zu nutzen.

Die Besucher*innen der Einrichtung nutzen die Möglichkeit der unkommerziellen Freizeitgestaltung u.a. Café, Kicker, Billard, Airhockey, Darts, Playstation, Nintendo Switch, Kochangebote, Bandproberaum, Internetnutzung, sowie diversen Gesellschaftsspiele. Die Besucherzahl ist recht unterschiedlich. Man kann von durchschnittlich 30 Personen pro Tag ausgehen, wovon etwa dreißig Prozent Mädchen sind. Viele junge Pendler nutzen den Treff als Wartehalle bis ihr Zug fährt. Andere nutzen ihn wiederum gezielt, um ihre Freizeit zu verbringen und Freunde zu treffen oder Angebot der Beratung wahrzunehmen.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Jugendtreffs und Jugendgruppen in der Verbandsgemeinde finden am Standort Begleitung, Beratung und Unterstützung. Die Jugendtreffs in den Ortsgemeinden werden überwiegend besucht von den Jugendlichen, die dort ansässig sind.

Das Angebot der aufsuchenden Jugendsozialarbeit in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene in einem Alter bis zu 27 Jahren, die Unterstützung bei der sozialen, gesellschaftlichen und beruflichen Integration benötigen. Hauptzielgruppe sind vor allem Jugendliche und junge Erwachsene, die sich wegen sozialer Benachteiligung oder individueller Beeinträchtigung Teilhabemöglichkeiten nicht selbstständig erschließen können und/oder diese für sich nicht nutzen können. Darüber hinaus richtet sich unser Angebot grundsätzlich aber an alle Jugendlichen um Jugendliche nicht per se aufgrund von Herausforderungen zu stigmatisieren. Hauptschwerpunkt der Fachkräfte im Berichtszeitraum und aufgrund des Startes des Projektes so viele unterschiedliche Zielgruppen wie möglich zu erreichen und die Arbeit vor Ort bekannt zu machen um in Zukunft als souveräner Ansprechpartner für die Heranwachsenden fungieren zu können.

Unterschiedliche Studien und Befragungen unter Jugendlichen haben ergeben, dass die Corona-Pandemie zu unterschiedlichen Auswirkungen für Kinder und Jugendliche geführt haben. Unter anderem gaben „61 Prozent von ihnen (geben) an, sich teilweise oder dauerhaft einsam zu fühlen. 64 Prozent stimmen zum Teil oder voll zu, psychisch belastet zu sein. 69 Prozent sind, und sei es nur teilweise, von Zukunftsängsten geplagt. Zudem gibt ein Drittel der Jugendlichen (34 Prozent) an, finanzielle Sorgen zu haben (…)“. (https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2021/maerz/jugendliche-fuehlen-sich-durch-corona-stark-belastet-und-zu-wenig-gehoert) Diese Auswirkungen konnten wir auch in unserer Arbeit wahrnehmen. Geldsorgen, Suchtmittelmissbrauch und Zukunftsängste spielten in unterschiedlichen Kontexten eine Rolle. Zudem nahmen wir war, dass sowohl Lese- und Schreibkompetenzen die abgenommen haben. Unterschiedliche Gruppenkompetenzen mussten bei Angeboten neu eingeübt werden. Die Resilienz bei zahlreichen Jugendlichen war zu teilen sehr niedrig. Zudem haben wir einen erhöhten Anteil von Kindern und Jugendlichen die sich zeitweise in stationärer und in längerfristiger psychologischer Behandlung befinden.

An unseren unterschiedlichen Angeboten und Projekten der aufsuchenden Arbeit im Berichtszeitraum von 6 Monaten nahmen ca. 250 Kinder und Jugendliche im Alter von 8-27 Jahre teil. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen kamen primär aus dem Einzugsgebiet der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell. Der größte Teil der erreichten Jugendlichen war männlich (ca. 70%). Unter den erreichten Jugendlichen war ein Migrationsanteil von ca. 1/3. Daneben erreichten wir mit dem aufsuchen von Cliquentreffpunkten ca. 150 Jugendliche. Innerhalb der Beratung konnten 13 Jugendliche im Berichtszeitraum in Einzelgesprächen, zum Teil über einen längerfristigen Zeitraum, begleitet werden

Insgesamt haben unsere Projekte, Aktionen und Ferienfreizeiten ca. 1.225 Teilnehmende im Alter von 7 – 25 Jahren besucht. Daneben besuchten uns in der offenen Treff Struktur täglich im Schnitt 15-20 Kinder und Jugendliche, sodass wir hierbei bei 84 Öffnungstagen des offenen Treffs auf 1.230-1.640 Besuche kommen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass wir bis Mai geschlossen hatten und aufgrund der Hygienebestimmungen nur eine begrenzte Anzahl von Kindern und Jugendlichen in den Räumen sich aufhalten können.

6 Umsetzung und Weiterentwicklung der Konzeption im Berichtsjahr

Ziel für 2021 war es die bewilligte Aufstockung der personellen Ressourcen um einen Stellenanteil von 1,0 zu etablieren um den vielfältigen Aufgaben im Jugendzentrum und der VG-Jugendpflege gerecht zu werden. Ab 01.07.2021 konnte die neu eingerichtete Stelle der aufsuchenden Jugendarbeit aufgenommen werden, Ziel hierbei war es die Bedarfe, die sich aufgrund der Corona-Pandemie verändert haben, bei der Zielgruppe zu ermitteln und eine Beziehung zu Jugendlichen und Cliquen herzustellen, die noch nicht an Angebote im Jugendzentrum angebunden waren. Es konnten erste Projekte mit Jugendlichen geplant und für Jugendliche umgesetzt werden. Ebenfalls suchten die Mitarbeitenden Treffpunkte im Abendbereich auf, an denen sich junge Menschen trafen. Dies wurde vor allem im Sommer und Herbst durchgeführt. Des Weiteren war es das Ziel, vermehrt in Kooperation mit der Schulsozialarbeit Projekte im Bereich der Sozial- und Gruppenkompetenz mit Schulklassen durchzuführen. Dies gelang nach den Sommerferien, jedoch aufgrund der wieder verschärften Corona-Situation konnten Projekte nicht weiter geplant und verfolgt werden und werden nun für das Jahr 2022 anvisiert. Durch akquirierte Fördermittel im Zuge von Aufholen nach Corona konnte jedoch von Oktober – Dezember einmal die Woche eine Jungengruppe und einmal die Woche ein Kidstreff für Kinder ab 8 Jahren, angeboten werden. Mit der Aufstockung der Stelle konnten zahlreiche neue Projekte geplant und umgesetzt werden und neue Zielgruppen erschlossen werden. Weiterhin wird

mit den bisherigen Stellenanteilen der Status quo der Arbeit zu halten, da durch die Einrichtung der neuen Stelle nun ein weiterer Aufgabenbereich hinzukam.

Es wurde zudem weiterhin das Ziel verfolgt in der Betreuung der selbstverwaltenden Jugendgruppen in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell die Vernetzung untereinander auszubauen. Dies wurde versucht konnte jedoch aufgrund der Schließung der Treffs bis Mai nicht weiter verfolgt werden. Im Berichtszeitraum wurde versucht zu den einzelnen Gruppen weiterhin Kontakt zu halten und nach Bedarf diese zu unterstützen.

7 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Die meisten Jugendlichen leben im „Hier und Jetzt“. Aus diesem Grund ist es unabdingbar regelmäßig die Wünsche der Kinder und Jugendlichen zu erfragen, gemeinsam Ideen zu schmieden und zu versuchen diese gemeinsam zu realisieren (Umgestaltung von Räumen, Aktionen, etc.). Dies geschah im Berichtszeitraum speziell im Rahmen des Jugendforums sowie bei sämtlichen Angeboten, welche im Laufe des Jahres angeboten wurden. Da auch in diesem Bereich größtenteils auf gemeinsame persönliche Treffen verzichtet werden musste, wurden zahlreiche antizipative Angebote online angeboten durch digitale Videokonferenzen.

8 Zusammenarbeit und Vernetzung

AG JUGENDPFLEGE KREIS TRIER-SAARBURG
FACHGREMIUM JUGENDARBEIT DER VERBANDSGEMEINDE SAARBURG
VERBANDSGEMEINDEJUGENDRING
FACHKONFERENZ JUGEND DEKANAT KONZ-SAARBURG
ARBEITSKREIS SCHULE-WIRTSCHAFT KONZ/SAARBURG
AUSSCHUSS FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT DER STADT SAARBURG
AUSSCHUSS FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT DER VERBANDSGEMEINDE SAARBURG-KELL
BEGLEITAUSSCHUSS DEMOKRATIE LEBEN SAARBURG
ARBEITSGEMEINSCHAFT DER OFFENEN EINRICHTUNGEN IN KATHOLISCHER TRÄGERSCHAFT IM BISTUM TRIER
SUCHTBERATUNG „DIE TÜR“ TRIER
JUGENDBERUFSHILFE
JUGENDFORUM DEMOKRATIE LEBEN SAARBURG
AK KINDER, JUGEND & FAMILIE
RUNDER TISCH DER BERUFSBILDENDEN SCHULE SAARBURG
RUNDER TISCH POLIZEI SAARBURG
GEKO JU
GRENZÜBERSCHREITENDER ARBEITSKREIS DER JUGENDHÄUSER MOSELFRANKEN-MISELERLAND
AGENTUR FÜR ARBEIT
AUSBILDUNGSBEGLEITENDE HILFEN
DEKANAT KONZ-SAARBURG UND PFARREINGEMEINSCHAFTEN
JUGENDMIGRATIONSDIENST DER CARITAS
LOKALES BÜNDNIS FÜR FAMILIE

9 Öffentlichkeitsarbeit

Es werden regelmäßig in Zeitung und Amtsblatt über Veranstaltungen berichtet. Zudem wird die Pressestelle des Bistums Trier regelmäßig zu Berichterstattung eingeladen. Ferner werden regelmäßig über Social-Media-Kanäle (Facebook und Instagram) mit unterschiedlichen Inhalten bespielt. Eine Rubrik Jugend im kommunalen Amtsblatt wird ebenfalls zu Zwecken der Bewerbung von Angeboten und für Nachberichte genutzt. Des Weiteren wird die Homepage des Jugendzentrums gepflegt und aktuelle Angebote hochgeladen.

10 Ausblick 2021

Aufgrund der immer noch andauernden Corona-Pandemie liegt der Fokus weiterhin auf der Schaffung von Angeboten für Kinder und Jugendliche, die unter Berücksichtigung der Pandemiesituation verantwortungsvoll durchgeführt werden können. Dies schließt digitale und präsente (Freizeit-)Angebote sowie unterstützende Angebote vor Ort im Jugendzentrum Saarburg, sowie Angebote für kleinere Gruppen mit ein. Im Vordergrund stehen hierbei immer die bedarfsorientierte Angebotsplanung sowie das Signalisieren von Präsenz der Fachkräfte. Die Corona-Pandemie gestaltet sich weiterhin für die Arbeit im Jugendzentrum Saarburg als eine große Herausforderung. Auf diese reagieren die Fachkräfte trotz der zum Teil hohen Planungsunsicherheit mit großer Flexibilität und Kreativität. Dabei ist das Finden neuer pädagogischer Handlungsstrategien weiterhin unabdingbar.

Ein besonderer Blick muss während der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie und insbesondere in der die Zeit danach auf Kinder und Jugendliche gerichtet werden. Viele Kinder und Jugendliche finden nach wie vor zu Hause weder genügend Raum noch eine altersgerechte und sichere Atmosphäre. Zudem sind Zeiten mit reduzierten Kontakten besonders für Heranwachsende in der Pubertät in Bezug auf die Entwicklung nicht einfach. Viele Probleme des Aufwachsens werden durch die weiterhin anhaltende Pandemie wie in einem Brennglas vergrößert und entfacht. Gründe hierfür sind unter anderem die mangelnde gesellschaftliche Umsetzung von Partizipationsrechten sowie aber auch die ungleichen Bildungschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Folglich gilt es auch zukünftig verstärkt für Kinder und Jugendliche, egal ob digital oder präsent, Ansprechpartner*in und Sprachrohr zu sein. Kinder und Jugendliche wollen öffentlich gehört werden, gerade auch in Berücksichtigung der Unterschiede ihrer Lebensverhältnisse, Einsamkeit, Sorgen und Verunsicherungen.

Heranwachsende, die vor Herausforderungen stehen, die sie alleine nicht bewältigen können, ist in Saarburg nicht neu und der Bedarf konnte in dem Berichtsjahr auch beobachtet werden. Durch die Schaffung der aufsuchenden Arbeit konnte die Einzelfallhilfe gestärkt werden und individuell auf Bedarfe und Probleme eingegangen werden. Durch die anhaltende Corona-Pandemie verschärft sich jedoch erneut die Lebenssituation für die oben genannte Zielgruppe. Berufsorientierung konnte zum Teil nicht stattfinden, Praktika wurden abgesagt oder Unternehmen boten keine an, Ausbildungsplätze konnten aufgrund unsicherer Wirtschaftslagen nicht begonnen werden und eine Zunahme von psychisch belasteten jungen Menschen ist nachweisbar. Die Folge davon sind nicht selten eine langwierige Ausbildungs- und Jobsuche, aber auch Suchtmittelmissbrauch, Obdachlosigkeit und Verschuldung. Kinder und Jugendliche leiden vermehrt unter den sozialen und auch finanziellen Unsicherheiten, die die Pandemie mit sich bringt und können diese oft nicht verarbeiten. Gewalt gegen Kinder und Jugendliche hat während Pandemie zugenommen. Das Verhalten in sozialen Gruppen wurde zum Teil verlernt und muss wieder eingeübt werden. Wichtige Entwicklungsschritte in der Adoleszenz wie die Verselbständigung, die emotionale Ablösung von den Eltern, der Aufbau sozialer Kompetenzen, das Erreichen eines selbst verantwortlichen Verhaltens oder die Schaffung einer

eigenen Identität konnten aufgrund der fehlenden Entwicklungsräume nur in einem geringen Maße durchgangen werden.
Aus diesem Grund erwarten wir weiterhin, dass der Bedarf der Unterstützung der Kinder und Jugendlichen nochmals steigen wird. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass intervenierende Maßnahmen - im Gegensatz zu präventiven Maßnahmen - zeitintensiver und kostenintensiver sind.
Um dies begegnen zu können und jene Jugendlichen zu erreichen, werden wir auch im kommenden Jahr die Ressourcen der aufsuchenden Arbeit darin bündeln.

Trotz aller Planungsunsicherheiten in Bezug auf die Durchführbarkeit von Veranstaltungen werden solche für das Jahr 2022 geplant. Dabei wird der Schwerpunkt - neben unseren bestehenden Angeboten – auf politische Bildungsarbeit, Demokratiebildung und Partizipation sowie Nachhaltigkeit zu legen. Die Frage nach der Realisierbarkeit der Angebote in der OKJA unter den Bedingungen des Gesundheitsschutzes wird das Jahr 2022 durchweg begleiten. Eine besondere Herausforderung stellen dabei die Zugangsbeschränkungen zu Angeboten der Jugendarbeit unter 3G/2G/2G+-Regelungen dar. Dadurch verlieren unsere Angebote ihre Niedrigschwelligkeit. Dies hat zur Folge, dass wir einige Heranwachsenden nicht erreichen werden.

„Jugendarbeit ist dann „gut“, wenn sie Gelegenheiten bereitstellt und Möglichkeiten eröffnet, neben Familie, Schule oder Ausbildung eigenständig und unabhängig die Welt zu erkunden oder einfach nur die Gegenwart zu leben: chillen und chatten, Diskussion und Disco, Projekte und Politik, selbstbestimmt und angeleitet. Jugendarbeit muss dafür Orte und Räume anbieten ebenso wie Gelegenheiten und Menschen.“ (2. Kinder- und Jugendbericht Rheinland-Pfalz).
Freiräume für die Entwicklung von Sozialverhalten, Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, Lernfeld für die Übernahme von Verantwortung sowie das Einüben von Toleranz, Solidarität und Engagement. Dafür ist es notwendiger denn je, die Jugendarbeit mit den notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen auszustatten um eine qualitativ gute und vielfältige Jugendarbeit zu ermöglichen, die auch auf die Folgen der Pandemie, der fehlenden Demokratiebildung und Beteiligungsmöglichkeiten von jungen Menschen und den psychischen Folgen des nunmehr zweiten Pandemiejahres begegnen zu können.

Unser Anspruch ist es, mit den veränderten personellen Ressourcen als auch der immer wieder veränderten Arbeitsbedingungen unter Corona auch im kommenden Jahr diese pädagogischen und präventiven Ziele im Sinne von und für die Kinder und Jugendlichen, die unsere Einrichtung auf unterschiedlichste Weise nutzen und aufsuchen, zu gewährleisten und bestmöglich anzubieten und durchzuführen.

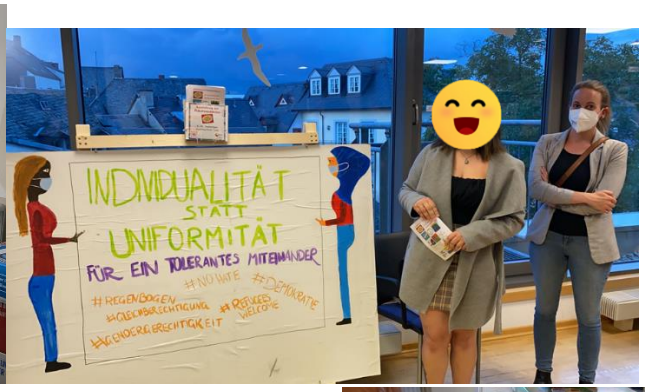
11 Bilder

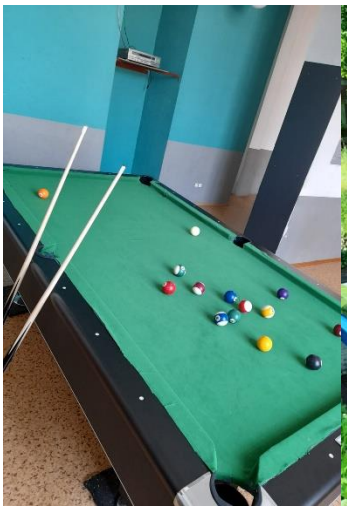
Auswahl Plakate von Aktionen und Projekten 2021:

Auswahl an Social-Media-Posts:

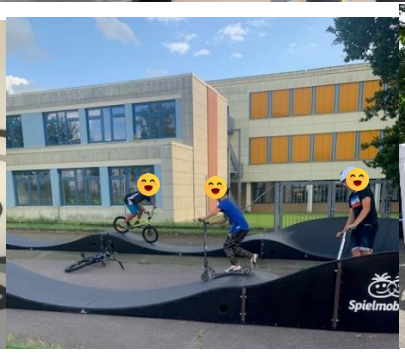
Auswahl an Aktionen im offenen Treff 2021:

KLIMAWANDEL JETZT STOPPEN!


INDIVIDUALITÄT
STATT
UNIFORMITÄT
FÜR EIN TOLERANTES MITEINANDER



SIEDLER
MONOPOLY


Spielmob

Auswahl Ferienfreizeiten und Ferienangebote 2021:

Für die Erstellung des Jahresberichtes 2021:

Saarburg, 19.02.2021

Bernd Bredin	Jacqueline Maron	Jochen Heib
Jugendsozialarbeiter	Leitung Jugendzentrum Saarburg/ Jugendpflege Raum Saarburg	Jugendpflege Raum Kell

Gefördert von:

Jugendzentrum Saarburg

Bahnhofstraße 9 | 54439 Saarburg | Tel: 06581-2412 | E-Mail: info@juz-saarburg.de